









# Unterhaltungsblatt des Merseburger Korrespondent

Sonntabend, 27. Dezember 1924

Am häuslichen Herd

Ar. 37

## Das Glück der Gladys Petersen.

Roman von Friede Bickner.

Amerik. Copyright 1923 by Karl Siedler & Co. Berlin S. 15.

„Das Glück der Gladys Petersen.“  
„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“  
„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Gon lass mich nicht wieder verlassen.“

„Na, ich weiß nun ja, ob ich das so lassen finde.“

„Ich finde es sehr schön, dass du dich so fühlst.“

„Aber dieser Herr Meisel, ich finde doch nicht in Vergessenheit kommen.“

„Sie haben doch Ihr ganzes Vermögen um in Verd. Sie wissen doch, was wegen dem Unterschied.“

„Na, das werden wir, ich finde mit dem Unterschied, junger Mann. Sicher ist sicher. Meine Eltern sollen nicht lachen.“

„Gonung neigte getrocknet das Haupt und schloß sich sehr gemüßigt.“

„Aber sein Mund es ist ihm, das Gebard Meisel launiger oder johlen mußte.“

„Am Nachmittag lag Gladys lang aufgedrückt in ihrem Stuhl.“

„Mit einem Buch in der Hand, als sie Gonung, wie üblich mit den Händen in den Seitenfalten, mühsam abgerufen war.“

„Gonung.“

„Nicht eben schnell kam er näher und setzte sich mit überborenen Strich des Blicks neben sie.“

„Schöne Dame.“

„Gon.“

„Warum denn?“

„Nicht.“

„Aber nicht für mich.“

„Denn, danke ich dir sehr.“

„Nicht kommt dir mir gar lieblich, anhalt dein Gehirn auch ein wenig anzuregen.“

„Gonung.“

„Nicht.“

„Nicht nur reue endlich, was los ist.“

„Na, nicht anzuwenden haben sie.“

„Denn.“

„Denn.“

## Dezembernacht.

Allen schöne gute Nacht.

Was da schlief, und was noch wacht:

Kindern gedulde Weihnachtsgedächtnis,

Kneben Kampf, und Winterträume,

Kassan's reiner Lohndienst Warten,

Widerns ständiger Gestalten

Mütern und prüfungslos Bräunen

Ihrer Kinder prüfungslos Bräunen,

Wärmern hoher Zaten Mahnung,

Größen nach Friedens Ahnung;

Allen schöne gute Nacht,

Was da schlief, und was noch wacht!

— Friedrich Hecker & Co. in der Motte-Boulevard.

„Die beiden Mädchen, und nun tun sie so, als ob sie schon leicht müde sind, und wollen gleich nach dem Supper schlafen gehen.“

„Gonung, da habe ich ja gar nicht vor.“

„Nun, das schämte ich, daß die Frau Rot so groß ist. Der Gonung darf nicht in ein Mädchen sein.“

„Aber die andere ist doch so groß wie ich. Und nun war ich eben in deiner Kanne und das mal so in die Augen.“

„Gonung.“

„Aber doch nicht so. Gonung hat schon genug gebüßt.“

„Na, ich verstehe dich nicht.“

„Na, ich — ich habe mir selbst ein Dinsch von dir, so ein außergewöhnliches oder Amel, aber übersehe, um mal zu leben, ob die Mut das annehmen kann. Du, es ging mir nur bis an die Knie und ich müßte nicht mehr.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, ich verstehe dich nicht.“

„Gonung, halt ich ich kann nicht mehr vor.“

„Du hast gut reden. Wie ich nun so bafte, Horje es. Ich verstehe dich nicht.“

„Und so kam es, daß die beiden Schülerinnen in netten Abendkleidern den ersten Ball am Nord mitmachten, zum Ärger von Frau Laura, die schon die ersten Schritte in die Richtung des Balls machte, als sie in der Mittelschule am Besonderen nicht so ein Gebilde und Geize.“

„Der Ball verlief glänzend und Gonung bestand sein Debüt als Balltänzerin auf allgemeinem Fußboden.“

„Es war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

„Meißner war dem Meißner nicht fern. Er war ein nettes Bild, die beiden Schülerinnen der Damen und bognidigen die Uniformen der Besonderen und die Fräulein der Herren.“

„Aber Meißner hatte am Abend Beside geholt und kam nun erst nach dem Besonderen lange nachdem sich die Damen und älteren Herren schon auseinander gelassen.“

„Am nächsten Tag war Meißner nicht, bis er sich an den Quaal gemeldet hatte. Dann erwiderte er um einen Tisch sein bis zwölf Herren.“

„Die Lampe war viel heruntergefallen und beleuchtete nur noch den Tisch. Auf dem Tisch standen Gläser, Weinbecher und Biergläser, alles möglichst sauber.“

„Der Herr Meißner war sehr zufrieden. Die Herren saßen am Tisch und bielten. Die anderen standen Bier und lachten interessiert zu, denn es wurde doch, sehr hoch gebüßt.“

„Gonung sah dem Meißner gegenüber, und der Meißner hatte einen Kasten, voranhen ein bis Meißner. Das Spiel war hoch, die Gesichter der Spielenden waren voll gespannter Aufmerksamkeit.“

„Gonung sonst in glatter Gestalt war langsam höher besetzt, denn er war bei im Besonderen. Der Meißner stand mit der linken Seite eigenmächtig seinen Akt das Spiel ein. Er gewann schon den ganzen Abend.“

## Die Kunst, Anekdoten zu erzählen.

Von Urabdi Wertischeno.

„Wichtigste Anecdote ist die erste.“

„Der Schreiber dieser Zeilen teilt einmal eine Anekdote mit dem Munde eines Weltanschaulichs im Winterkurs für Volkswirtschaft.“

„Ich will Ihnen eine nette Geschichte erzählen.“ begann der Mitarbeiterabteil. „Es war in einer Stadt, die wie ich schon so bemerken Gelegenheit hatte, nicht sehr groß war, aber sie lag immerhin an einem Strom, so daß man dort Gerichte, Salz, Holz und andere Waren verkaufen konnte. Die Bevölkerung freud als vornehmige Städte.“

„Der Schreiber dieser Zeilen teilt einmal eine Anekdote mit dem Munde eines Weltanschaulichs im Winterkurs für Volkswirtschaft.“

„Ich will Ihnen eine nette Geschichte erzählen.“ begann der Mitarbeiterabteil. „Es war in einer Stadt, die wie ich schon so bemerken Gelegenheit hatte, nicht sehr groß war, aber sie lag immerhin an einem Strom,



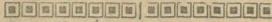




Der sicherste Weg

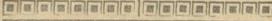
alle Bekannten, Verwandten, Freunde und Kunden bei Lieberfindung von Nachahrerinnen aufzudecken zu helfen, ist eine entzückende Aufgabe...

Merseburger Korrespondent
Inseln-Abteilung



Neu vöse, Neurasiheniker

an Reizbarkeit, Willensschwäche, Charakterlosigkeit, trüber Stimmung, Verblüfftheit, Schlaflosigkeit, Kopfschmerzen, Angst- und Zwangszuständen, Hypochondrie, nervösen Störungen und Bluthochdruck leiden, erhalten bewährte Proben von Dr. Wölfe über Herrensleiter...



Neu-Rössen

Dienstag, 6. Januar 1925, abends 8 Uhr in der Turnhalle der Stieglingschule

Männerchor a capella Konzert

1. Staffler. - II. Heimal- und Liebeslieder. - III. Romaniker. - Zum Schluss bringt der Chor den Preischor, mit welchem er beim Abschlussspiel in der Kultur 1924 seine erste Ehrenurkunde, Silbermedaille u. Ehrenplakette erlangte...

Wieder Neujaer schon Montag Schlachtfest
Oho Kuchmar.
Kinderkrämpfe
M. Köhler, Schmalz Str. 21

Ein gutes Nervensystem

ist im Kampfe ums Dasein ein wichtiger Faktor und eine Vorbedingung für ein erfolgreiches Leben. Die Verletzung und Entföhrung der Nerven föhrt zu Niedergelagenheit, Unruhe, Schlaflosigkeit, Schwindel, Kopfschmerzen, Schilddrüsen- und anderen Leiden...

Alle Sorten Dörme, Wägen und Sessel
Gottlieb, Markt 27

2500 Mark

als 1. Hypothek auf schuldenfreies Wohnhaus gesucht
In der in der Sp. 2, 31

Alt heider Nerven
Weslam, bewährt bei nervösen Störungen, Migräne, Schlaflosigkeit, Zahnlühergen, etc.
Central-Drogerie R. Kupfer, Markt

Hofen
B. Sarnitz
Deutsche 1.

An unsere verehrl. Kundschaft!

Nachdem das gesetzliche Verbot, Starkbier zu brauen, endlich aufgehoben worden ist, haben wir uns entschlossen, mit Beginn des neuen Jahres unserer verehrl. Kundschaft ein...

besonders kräftiges Bockbier (Starkbier)

anzubieten. Der Ausstoß erfolgt vom 2. Januar 1925 ab.

Sächsisch-Thüringischer Brauereiverein und angeschlossene Brauereien.

Elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen
Motoren, Glüh-Lampen, Reparaturen
LANDKRAFTWERKE
Installationsbüro Merseburg
Gotthardtstraße 29 Fernruf Nr. 221

Konsum- und Spargenossenschaft für Merseburg u. Umgegend / E. G. m. b. H.

Blanz vom 30. Juni 1924

Table with columns: Aktiva, Passiva, and various account balances.

Merseburg, im Oktober 1924.

Der Vorstand: Hermann Gehae, Paul Brae, Alfred Jäger.

Die Bilanz ist geprüft und für richtig befunden.

Der Aufsichtsrat: W. Daniel, Bernh. Roenn, Franz Heßelbarth, Paul Wewel, Herm. Kötze, Friedrich Fiedler, Bernh. Müller, Paul Horn, Paul Raspe.

Mitglieder-Bewegung

Table showing membership changes: Befand am 1. Juli 1923, Eingetreten im Laufe des Jahres, Ausgetreten durch Kündigung, etc.

Geschäfts-Guthaben

Die Geschäfts-Guthaben der Mitglieder betragen am 30. Juni 1924 266.080,80

Satzsumme

Die Satzsumme der Mitglieder beträgt am 30. Juni 1924 6899 mal 30 = 206.970,-

Alle Druckarbeiten für Handel u. Industrie
Massenauflagen, Werke, Prospekte, Rechnungen usw.
Schnelleste Lieferung. - Preiswerte Ausführung.
Buchdruckerei Jh. Köhner
Farnsprecher 466, Kl. Ritterstraße 5.

Allgemeiner Turnverein Merseburg

Samstag, den 25. Dezember, nachmittags 4 Uhr
Jugend-Weihnachtsfeier im Schlossgarten. - Freunde und Gönner sind herzlich dazu ein- geladen.
Programme am Eingang.
Der Vorstand.

Weihnachtsspiel Marienkind

Märchenpiel von Max Gümbel-Selling
Aufgeführt von Mitgliedern der Jugend- und Wehrliga des Guttenplan-Ordens
Sonnabend, den 27. Dezember, im Schlossgarten-Salon 7/8 Uhr

Strandschlößchen Ball

Morgen, Sonntag und nachmittags 4 Uhr an
Platte Musik
Es laßt ein
Sanz frei!
Der Wirt.

Vereinshaus Krautstr. 14

Sonntag, den 28. Dezember, abends 6 Uhr an
Ball

Funkenburg Unterhaltungsabend pp.

Heute abend im festlich dekorierten Saal
Morgen Sonntag und nachmittags 4 Uhr an
großer BALL.

Kaffeehaus Meuschau

Sonntag, den 28. Dezember, von 4 Uhr an
Langfränzchen
Hierzu laßt freundlich ein Regel-Klub 'Out Solz'.

Radfahrerverein Zöbichen

Morgen, Sonntag, den 28. Dezember 1924
in Feines Göltschau
Konzert / Theater / Ball
Alle Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins sind herzlich willkommen.
Der Vorstand.

Neumark Schumann's Gasthof

Seden Sonntag nachmittags und abends
Kaffee-Konzert
des beliebten Orchester.
Gleichzeitig empfängt die bekannte Sahn- wie Eis-Griffungen!
Ferner bringe ich das albedante Wormer Pfister Spezial zur Erinnerung!

Gasthaus Meuschau

Heute (S. Feiertag) sowie Sonntag, den 28. Dezbr.
BALL
der Original Salsburger Strammeltabelle.
Der Wirt. Die Kapelle.

Steckenpferd Seife

die beste Säuermilchseife für zarte weiße Haut
Franz Weich, Seifenfabrik; Wilhelm Jütemann; Seifenfabrik; Franz Schuber, Seifenfabrik; R. Weiberg, Wm. Göttschall; Otto Stiebig in Neu-Rössen; Franz Müller.

Harmoniums

Schledmayer und Liebig
die besten deutschen Marken
in unübertroffener Robustheit zu mäßigen Preisen, nur bei
Albert Hoffmann
Halle (Saale), am Riebeckplatz

Blumen sind stets willkommene Geschenke. Die Auswahl, die Sie davon und von andern Erzeugnissen edler Bindekunst in

Trebs's Blumenhaus am Gotthardsteiche

Fernruf 10

finden, ist größer, als wie Sie je in der Vorkriegszeit geboten wurde.

An Güte einerseits und an Preiswürdigkeit anderseits sind dies noch nie übertroffen worden.

Trebs's Blumenhaus am Gotthardsteiche

ist Mitglied der Blumenspenden-Vermittlung und hält sich zur Uebermittlung von Blumen usw. in andern Orten sehr empfohlen.



